





[Sozialdemokratische Versammlung.] Heute Abend fand im „Koffjäger“ eine außerordentlich stark besetzte Versammlung der Sozialdemokraten statt, welche von dem Umherirrer als die erste nicht mehr unter dem Ausnahmegeetze stehende begrüßt wurde. Nach Wahl des Vorsitzenden nahm Tischlermeister Grothe das Wort zu einem Referat über den ersten Gegenstand der Tagesordnung: „Rückblick auf das Sozialstengesez.“ Derselbe führte aus, daß der berühmte Meister der äußeren Politik aus dem Sozialstengesez ein derartiges Flacon gemacht habe, daß man sagen könne, daß dasselbe, wie die gelehrgere Behandlung der sozialen Frage überhaupt, dem Fürsten Bismarck zu seinem Vergnügen geworden sei. Die deutsche Gesetzgebung habe mit dem Ausnahmegeetze 12 Jahre hindurch einen großen Mißgriff begangen lassen; denn sie habe ihre Absicht, die Sozialdemokratie damit zu nebeln und lahm zu legen, in seiner Weise erreicht, vielmehr eine Erfahrung derselben in ungeahnter Weise gefördert. Die einzig wirksame Bekämpfung der Sozialdemokratie sei nur durch Aufklärung des Volkes und durch soziale Verbesserungen herbeizuführen, aber nimmermehr durch die harte Maßregel der Ausweisung zc. Denn wo auch immer eine Exilierung durch Ausweisung vernichtet worden sei, seien stets neue Kämpfer für die soziale Sache entstanden, so daß die Bewegung während der Zeit des Ausnahmegeetzes niemals rückwärts, sondern stets vorwärts gegangen sei. Wenn man heute auch mit Vergnügung auf die endliche Beseitigung jener Maßregel blide, so müge man doch ja nicht glauben, daß mit der Aufhebung des Ausnahmegeetzes auch das System nun gänzlich beseitigt sei; dasselbe werde vielmehr noch lange nachwirken und man werde schon nach anderen Mitteln suchen, die Sozialdemokratie zu besänftigen, welche sich neuen anderen Fehlern bewußt sei, als daß sie 50 Jahre zu früh geworden sei. Zur Abschmähung ihres Bekretens müsse sich die Sozialdemokratie für die Zukunft den Ausdruck Wuthe machen: „Nach was soll man am Ende tragen? — Die Welt zu kennen und nicht zu verachten!“ Denn wenn die große Masse erst darnach strebe, die Welt kennen zu lernen, dann werde die soziale Frage bald ihrer Lösung entgegengehen. Mit der sozialen Reform müsse aber ferner die Erziehung Hand in Hand gehen und letztere sei aus den großen Zentren nimmer auch in die Provinz und ganz besonders auf das Land zu tragen. Die Hoffnung der Gegner, daß mit dem Ausnahmegeetze auch die Sozialdemokratie zerfallen werde, ist eine große Täuschung, dieselbe sei vielmehr durch jenes Gesetz derartig gehulst, daß sie dem Sozialismus ihren Bahn zu brechen wissen werde! Mit diesen Hinweisen schloß Redner unter großem Beifall seinen sehr maßvoll gehaltenen Vortrag, welchem die Versammlung sich in einer Resolution vollständig angeschlossen. — Es wurde hiernach der „Organisationsausschuß“ für die sozialdemokratische Partei Deutschlands zur Kenntnis der Versammlung gebracht und im Allgemeinen genehmigt. — Bei der Delegiertenwahl wurden gewählt: Grothe, Kauflich, Kretzer. Als Stellvertreter: Florin, Jähmig, Hofmeister. Endlich wurde das „Halle'sche Volksblatt“ als Parteiorgan von dem bisherigen Verleger übernommen und zu einer lebhaften Unterstützung beschlossen aufgefodert.

[Am Bahnhofs.] Die neue Bahnhofs-Anlage, welche wir bereits vor mehreren Wochen unter Beschließung eines vorläufigen Grundrisses ansehen können in eingehender Weise beschreiben haben, soll mit dem näher und näher rühenden Eröffnungstermine, am 8. d. M. täglich Hunderte von Schauwägen heraus, welche den interessanten überaus wechselvollen Arbeiten der letzten Hand folgen, soweit dies die notwendige Beschränkung des Zutrittes zuläßt. Und in der That, wer ein lebendiges Bild feierlicher Thätigkeit sehen will, findet hier eine seltene Gelegenheit. Selbst gehen hat auch die Geleislegung für die Pferdebahn die Deltzingerstraße entlang bis in den Vorplatz des neuen Empfangsgebäudes begonnen, welche wegen des gewaltigen Verkehrs mit der größten Beschleunigung ausgeführt werden. Wie massig der Verkehr auf dieser Straße schon jetzt ist, wo sich der Verkehr der Personen und des letzten Fuhrwerks noch auf dem alten Wege bewegt, kann man zur Zeit recht deutlich erleben, da wegen der Geleislegung derselbe auf nur zwei Bahnhöfen angewiesen ist, während sonst die Breite der Straße das Nebeneinanderfahren von fünf Wagen bequem gestattet. Es ist eine fast ununterbrochene Kette meist schwerer Geschirre, welche sich auf der südlichen Fahrbahn hinab und auf der nördlichen herauf bewegt, so daß das Ueberlagern der Straße für die auf der Offseite der Wagengassestrasse Ankommenen nahezu unmöglich ist und ein Abbiegen nach der Gartenanlage vor der „goldenen Angel“ nöthig macht. Es ist zu behaupten, daß dies auch bei der unbedingten Befahrung der Deltzingerstraße nicht viel anders sein wird, sobald sich neben den Postenverkehr noch der Verkehr mit seinen vielen Droschken, Hotelwagen, Privatgeschirren und Tramwaywagen zc. auf derselben bewegt. Eine Verichtigung der inneren Räume des Empfangsgebäudes, welche ich gestern vorgenommen, hat mich aufs Höchste überrascht: Die implaneten Räume von reichem Oberlichte auf das Angenehmste erhellt, machen durch eine vornehme, aber nicht aufdringliche Ausstattungen eine gerade zu bezaubernden Eindruck; die zweckmäßige Anordnung der Räume für eine bequeme und sichere Bewegung des reisenden Publikums, welche jedes „Verumtären“ von vornherein ausschließt, gibt dem neuen Empfangsgebäude einen Vorzug vor den meisten derzeitigen Anlagen, denen ich begegnet bin. Im Summa: das Werk wird seine Meister loben, so viel auch während seines Entstehens an demselben „herumgetrieben“ worden ist.

[Turnerfestes.] Der Halle'sche Turnverein beabsichtigt am Sonntag den 12. October Nachmittags auf dem freien Plage vor der südlichen Turnhalle am Hofplatz ein recht vollständiges Schauturnen abzuhalten, welchem sich in der Turnhalle selbst ein Kurturnen anschließen wird. Am Abend werden sich die Mitglieder sodann zu einem Turnerfest im Neuen Theater vereinigen.

[Wäcker-Jungung.] Die hiesige Wäcker-Jungung hat für ihre fällige Quartierveränderung folgende Tagesordnung festgestellt: Aufnahme neuer Mitglieder, Meister- und Gesellenprüfungen, Befehlsgangabingung, Berichterstattung über den deutschen Wäcker-Verbandstag in Bremen, Wahl eines Rechnungsanschusses zur Prüfung der Jahresrechnungen sämtlicher Klassen, gemeinsamer Bezug von Rohmaterialien, die Alters- und Invaliditäts-Versicherung der Wäckerjungen und Befestigung und Abhaltung einer Winterfestlichkeit.

[Differenzen.] Die sich aus Delegirten von ca. 30 hiesigen Gewerkschaften, Fachvereinigungen zc. zur Wahrnehmung der Lohninteressen der hiesigen Arbeiterkraft zusammengesetzte sogen. Generalcommission ist von der hiesigen Polizei-Verwaltung als besondere Vereinigung im Sinne des Vereinsgesetzes erkannt worden und erucht dieselbe um Einbindung der bez. notwendigen Statuten und des Mitgliedsverzeichnisses. Nothwendig ist jedoch nicht entschieden worden, indem der Geschäftsführer der Generalcommission anderer Meinung ist. Die Anstifter hierüber werden sich jedenfalls bereit sein zu sein und dürfte man auf den Antrag dieses Zusammenstoßes gespannt sein.

b. [Wahalla-Theater.] Gestern Abend begann im Wahalla ein neuer Spielplan, der wiederum durch seine Reichhaltigkeit und Annehmlichkeit bewies, daß sich die Direction alle nur erdenkliche Mühe gibt, den alten Ruhm des Wahalla-Theaters als Spezialitätenbühne neue Vorbeeren hinzuzufügen. Es mag ja einmal in dem Kranze ein welkes Blattchen sein, aber warum darüber gleich die Nase rümpfen; das paßt mit dem geschicktesten Kunstgärtner, man muß sie vergehen über den süßen, grünen, derer gestern manches vorhanden war. Den Kranz eröffneten die Gesangs- und Tanz-Duetten Henry Walden und Leo Stollberg mit ihren Grottesken, von denen uns besonders das selbe Pürentend gefiel. Es folgten Miß Margelty, die uns zwar im ersten Theile nicht hervorzoggen schien, aber dieses Wacco im zweiten Theile als Jongleur auf freistehenden Beinen ausfüllte. Ein sehr guter Komiker ist Herr Gersdorf, dem der Beifall des ersten Abends ein gutes Prognostikon für die folgenden stellt. Auch die Leistungen des Hr. Ricardi auf der Stuhlpfunde, der Miß Berthala als Angelläuferin, des Hr. Schenckström als Trommelbläser waren sehr zufriedenstellend. Ueberaus schön war der Waffens(verschlüssels) Kunstler: Signor Benedetti. Eine Nummer ersten Ranges war die Hundebredur des Herrn Hieronoff, der man in der That das etwas omniböse Expirat „nie gelesen“ belegen kann. Uns allem muß jeder ersehen, daß die Direction für ihre Thätigkeit volles Lob verdient.

[Kaffeethone auf ihre Echtheit zu prüfen.] Bringt man die echte Bohne längs der Rinne auseinander, so findet man, falls der Kaffee nicht stark gebrannt ist, ein goldgelbes Samenhäutchen; bei stark gebranntem Kaffee ist dasselbe von dunklerer Farbe, aber auch stets mit Sicherheit zu erkennen. Um das Auseinanderbrechen des Kaffees zu erleichtern, ist es rathsam, die Bohnen einige Zeit in Wasser liegen zu lassen. Das Nichtvorhandensein dieses Samenhäutchens oder dieser dünnen Schale ist das charakteristische Kennzeichen für den Kaffee.

[Grundstückverkauf.] Das Grundstück Gesslstraße Nr. 30a ist durch Kauf von Herrn Kaufmann Thiele auf Herrn Fischhändler Musculus für 125 000 Mark übergegangen.

[Verkauf.] Das Grundstück große Steinstraße Nr. 42 hat Herr Konditor Küßling erworben.

[?] [Unfall.] Heute Vormittag stürzte der Maurer W. von hier, als er mit Ausgießen der Fugen einer Sandsteinbrücke beschäftigt war, aus der Höhe der Brücke von derselben herab und mußte, am Kopfe schwer verletzt, vom Plage getragen werden.

[Unfälle.] In einer höchst gefährlichen Lage war vorgestern Abend gegen 10 Uhr der auf einem Neubau nach Bretlers Berg beschäftigte Arbeiter Sch. von hier gerathen. Derselbe glitt an einer schlüpfrigen Stelle aus und stürzte in die mit frisch gelöschtem Kalk angefüllte Grube, deren Dabalt fast über dem Wanne zusammenerschlug. Zum Glück befaß derselbe noch so viel Selbstgegenwart, um sich mit Aufbietung seiner Kräfte aus der verhängnisvollen Situation zu befreien. Bei der ärztlichen Untersuchung ergab sich, daß der Unfälle bedenkliche Brandwunden am Rücken und an einem Oberschenkel davon getragen hatte, die ihn für längere Zeit an das Krankenbett fesseln dürften. — Ein harter Verlast wurde vorgestern dem in der L. I. I. I. Dampfmaschinenfabrik am Mühlbühnenweg beschäftigten Tischlermeister R. von hier zugefügt. Beim Zurückgehen eines Holzstückes sprang das letztere von der Kreisfläche ab und drang dem Wanne in das linke Auge, so daß das letztere anfiel. — Gestern Mittag verunglückte die Ehefrau des Anglermeisters Sch. von hier auf der Wagendamerstraße von einer Pferdebahnwagen abzuspürigen, als sich derselbe noch in voller Fahrt befand. Das Wagnis misglückte und die Frau stürzte so lang sie war, auf das Straßenpflaster, wobei sie sich eine erhebliche Verletzung des Hinterkopfes zuzog. — (Diebstahl.) Der Arbeiter Müller aus Weingart wurde wegen Diebstahl an Sachen zur Haft gebracht. — Ein Landwirth übergab einem hiesigen Metzgermeister in seiner Trunk-

heit einen Hundermuscheln, er wollte sich diesen anderen Tages wieder abholen. Da der Landwirth hier fremd ist, so hat er dies betreffende Thatsache nicht wiederfinden können. Im Interesse des Wirthes ist es, daß er sich schleunigst im Criminal-Büreau mit dem 100 Mark-Briefe meldet, da er sonst bei event. Ermittlung Bestrafung zu gewärtigen hat. — Eine Kleinrinne überaus einen Arbeiter eine Seite mit beschwerenen Sachen im Werthe von 82 Mark, um solche nach der Post zu tragen, er hat solche aber nicht dort abgeliefert, sondern vorgezogen, damit zu verschwinden, er ist flüchtig. — In einem Beschäft am Markte ist gestern Nachmittag eine Frau W. der Sandford mit 20 Mark und 4 Guldenresten gestohlen worden. — Aus einem Keller in der Bucherstraße ist die Pflanze mit dem Broten gestohlen worden. — Dem Arbeiter E. wurde gestern Nachmittag aus einer Wohnung in der Reppelstraße 6. — die silberne Gymbeluhr Nr. 10156 beim Räumen entwendet.

Standesamt Halle a. S., Meldungen vom 1. October.

Angeboden: Der Wittenmader Wilhelm Gitter, Wilhelmstraße 30 und Friederike Gieseler, Wittenmaderstraße 18. — Der Brauer Gottfried Müller, Gieselerstraße und Henriette Winter, Paritätstraße 17. — Der Handarbeiter Paul Wöbel, Paritätstraße 8 und Hedwig Objolo, Thurmstraße 24. — Der Droguist Ludwig Klumpe, Paritätstraße 10 und Wella Klumpe, Streiberstraße 10.

Geschiedenen: Der Quaderer Albert Hermann, Paritätstraße 3 und Bertha Steinweg, Alleeen. — Der Handarbeiter Franz Delschläger, Neuhäuserstraße und Luise Wegge, Wittenmaderstraße 10.

Geboren: Dem Maurer Franz Reich 9 T. Anna Bertha Gertrud und Emma Nina Elsa, Paritätstraße 1a. — Dem Zimmermann Wilhelm Tetendorf 1 T. Dora Balth Dittke Margarethe, am Bahnhof 8. — Dem Futuralienhändler Max Ritter Drillinge, Paul, Bertha und Otto, Paritätstraße 6. — 1 unehelich.

Gestorben: Der Rentner Julius Wilhelm Meyer 65 J., Bernburgerstraße 16. — Des Schmiedes Hermann August T. Johanna 2 J., Paritätstraße 10. — Der Konditor August Hermann Albert Wäntsch 72 J., gr. Steinweg 7. — Des Tischlermeisters Wilhelm Lorenz T. Dora 8 W., Wittenmaderstraße 42. — Der Buchbinder Karl Wöhrle 74 J., Paritätstraße 10. — Der Gymnasial-Übersetzer Prof. Dr. Robert August Langer 77 J., Wittenmaderstraße 7.

Provinz und Reich.

[Der Abend unserer Originalartikel ist nur mit geneigter Danksagung zu danken.]

[1.] Siebigerade. 30. September. Wollen wir im Leben sind von dem Tod umgeben! Wie plötzlich und unbereitet es dem Herrn unsern Gott über Leben und Tod gefällt, die Samen zu sich zu ernten, leben wir an folgenden Unglücksfälle, der sich gestern, als am 29. September, gegen Abend im Garten des Herrn Konditor Wegge ereignete. Gestorben: Der Herr Wöhrle einen Mann und kürzte von demselben alsbald so unglücklich herab, daß er schon Nachts darauf um 2 Uhr seinen Geist aufgeben mußte. Er hinterließ 4 Kinder im Alter von 3-13 Jahren und eine augenklüfft kranke Gattin.

[2.] Verdröbnissen. 30. September. Am vergangenen Freitag ist in 40 Jahren ein 4-jähriges Kind eines polnischen Arbeiters in dem Augenblicke, wo das Kind allein in der Stube zurückgelassen war, 2 Stod hoch aus dem Fenster herabgeschlungen, ohne erhebliche Verletzungen davon getragen zu haben.

[3.] Nürnberg, 30. September. Wegen Stillschließens der Straßen in vier Fällen wurde am 24. September der 57-jährige Handarbeiter Johann Christoph Glattig aus Memleben von der Straßentrasse des Reichthums nach Nürnberg zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

[4.] Wittenberg, 1. October. Ein Beschäftigter bei dem Amtmann am Bahnhofs eine Wäckeruhr mit 40 Mark verlor.

[5.] Weimar, 1. October. Der junge Japane, Dr. Kuffat, der in Jena Staats- und Reichsuniversität studiert hat und dabei zum Civilexamen übergegangen ist, wird 1. Okt. in Weimar zum Militär einberufen und geht dann mit dem nächsten Zuge in den japanischen Staatsdienst eintritten.

[6.] Wittenberg, 1. October. Der Wöhrle des Herrn Neuhäuser in Wittenberg ist nach der „M. S.“ vorerwähnt worden als Wöhrle, wo er bis dahin in Unterhaltung war, hier, hierher geschickt und in das Unterwiesengemüth am dem Schenckström abgeliefert worden. Ein Gehörnis hat der Wöhrle noch nicht abgelegt; auch soll es noch fraglich sein, ob er von ihm angegebene Name — er nannte sich bekanntlich Schult — richtig ist. Da die Unternehmung noch nicht beendet ist, wird reichsweit und nach dem Wöhrle keine weiteren Schritte unternommen. Für den Monat November ist aber noch eine Schwurgerichtssitzung (die findet in diesem Jahre) in Aussicht genommen; es ist möglich, daß der Fall dann in dieser zur Aburtheilung kommen wird.

[7.] Coburg, 30. September. 10 T. Herr Bekehrungsamtung. Der Bekehrungs-Abend in der Kirche der Actienbrauerei hatte das Local bis auf den letzten Platz gefüllt und verlief derselbe in höchster Weise angenehm programmatisch. Nach kurzer Begrüßung leitete des Herrn Schuldirectors Dr. Bartels-Gera den Verlauf der Bekehrung an. Derselbe leitete die Bekehrung: Schultheiß Coburg und 3. Vorsitzender: Schultheiß Coburg, welche die Wahl fanden am Abend. Die Festhaltung der Tagesordnung für die erste Zusammenkunft ergab folgende Vorträge: 1. Die Schule als Wöhrle in der Bekehrung in Wöhrle, von A. Kretzer in Coburg. 2. Einigung volkswirtschaftlicher Beziehungen in der Bekehrung der Volksschule von A. Kretzer in Coburg. 3. Wöhrle von Herr Schuldirektor Wöhrle-Coburg, Gera und Wöhrle in heraldischen Worten gedrückt hatte, hielten Schultheiß und Schultheiß für Wöhrle. Lange nach Wöhrle verließen die letzten Gäste das Local, alle einträchtig in dem Lobe, einen gemüthlichen Abend verleben zu haben. Wöhrle auch die beiden Hauptziele zu lösen verstanden. —

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Doktor Klaus.

Insidie in 5 Akten von A. Wöhrle.

Feuilleton August M. (er stellte sich gestern Abend dem hiesigen Theaterpublikum zum ersten Male vor). Für kritischen Beurtheilung der künstlerischen Begabung der jungen Dame ist der in schulpflichtiger Beziehung unbedeutenden Rolle wegen, in der Feuilleton M. auftritt, keine Veranlassung gegeben. Wie behalten uns daher unser Urtheil vor. Feuilleton Jenny Schneider — Emma — übertrug meine Erwartungen, so große Antheile man auch an die Kunst ihrer Darstellerin mit Sieg und Recht stellen darf, so sehr übertrug ihre gelungene Emma durch packende Wahrheit der Darstellung und die Vertheilung in den Geist dieser Rolle. Wie viel die mit Recht gefeierte Darstellerin dabei der Natur und wie viel einer gewissen Sachkenntnis in — Dresden abgelaufen hat, das will ich nicht







# Stadt-Theater.

Offiziell: Direction: Julius Rudolph.

Freitag, den 3. October 1890.

20. Vorstellung. 18. Abonnements-Vorstellung. Farbe roth.

## Martha,

oder:

## Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten von W. Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow

### Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Bianca Rossi,
Planch, ihre Bertrouee	Mara Kaminsky,
Lord Tristan Millesford, ihr Vater	Edm. Engelmann,
Yponet	Carl Widert,
Blumfeld, ein reicher Pächter	Franz Freitag,
Der Richter zu Richmond	Edmund Doh,
	Wede Derksy,
Drei Mägde	Willi Dornbach,
	Marg. Wachter,
Ein Diener der Lady	Arthur Kunge,
Der Gerichtsschreiber	Conrad Dradde,
Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin,	
Fagen, Diener.	

Ort: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

### Opernpreise.

Prof.loge 1. R. 4.—M.	Parquet . . . 2.50 M.	2. R. letzte Reihen 0.50 M.
Orchesterloge	Prof.loge 2. M. 2.50	3. R. numm. 1.—
1. Rangloge	Parquet numm. 1.50	Gallerie . . . 0.50
1. Rangbalcon	2. R. Vorder. 2.—	
Orchesterbantel 3.—	2. R. Hinter. 1.—	

Garbende Abonnements-Karten zum Preise von 3 M. 20 Pf. gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison, und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse a 20 Pf. zu haben.

Theaterzettel a 10 Pf. sind an der Kasse und bei den Billetwebern zu haben. Die Tageskasse ist von 10—11 Uhr und von 3—4 Uhr Mittags im Vestibül des Theatergebäudes geöffnet.

Abonnementsbestellungen werden an der Tageskasse entgegengenommen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntabend, den 4. October 1890: 21. Vorst. 19. Abonnements-Vorst. Farbe: blau. Minna von Barnhelm, oder: Das Soldatenglück. Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Sonntag Nachmittags: Fremdenvorstellung bei halben Preisen. Die Ehre. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudeman. Sonntag Abend: Die Zauberkolbe. Oper in 3 Akten von Schindler. Musik von Mozart.

In Vorbereitung: Mignon. Oper in 3 Akten von Ambrosio Thomas. Meissener Porzellan. Großes Ballet-Divertissement in 1 Akt von Jean Coltell.

## Staatlich genehm. Vorbereitungsanstalt für das Einjährig-Freiwilligen-Examen von

Dr. H. Krause, Halle a. L., Laurentiusstr. 16.

Daneben Curse für zurückgebl. Schüler höh. Lehranstalten, Arbeits- und Nachhilfstunden in allen Fächern. Aufnahme von Pensionären Prospect. Beginn des Semesters am 9. October d. J.

Bei der durch die Handelskammer veranstalteten Sammlung für die durch die Elbüberschwemmungen so schwer heimgesuchten Bewohner der Torquauer Gegend sind nach der Bekanntgabe vom 23. Septbr. cr. noch folgende Beiträge eingegangen: Krenkel u. Bösch 30 M., Dr. W. 5 M., G. Wehmer 50 M., Otto Linke Nachf. 20 M., Fr. Viebau 20 M., Bernh. Lindner 10 M., Windeshain 10 M., Otto Hoffmann 3 M., F. Dittborn 5 M., P. Ganzer 5 M., A. Scheuerlein 3 M., C. Krüger 3 M., Vogel 5 M., C. Schöber 3 M., Fr. Ochs 3 M., Weiße u. Pflaße 20 M., N. H. 10 M., M. C. 5 M., Görke 2 M., Hoff 50 Pf., Eigendorf 10 M., C. Haller 10 M., Gutshof u. Barnieske 20 M., Postler 5 M., Chr. Reinhardt 3 M., Albin Barth 3 M., Beyer 1 M., F. Wauer 3 M., Bruder Martini 5 M., Niebelsche Montamerke 150 M., Berggrath Schröder 30 M., Direktor Stolle 20 M., Peters 10 M., Ebel 10 M., Rauhe 2 M., Hoffmann 2 M., Müller 1 M., Rungshmann 50 Pf., D. Ullmann 50 Pf., Hohmann 1 M., Nohde u. Stein 10 M., Spaar und Vorkaufmann 20 M., Gesellschaft Colobium 20 M., durch Direktor Mann-Nannburg in Sandels- und Ansbüchleien gesammelt 168 M., Sammlung des Hrn. R. Schmidt-Wehlfels 8 M., Halleischer Bankverein u. Rulisch, Kämpf u. Co. 100 M., Waufer Fildes Wittener 10 M., Dewald Reichmann 3 M., Wüchterswiler Walter 20 M., G. Scharfstein 3 M., Meyer u. Franz 20 M., S. Zimmermann u. Co. 100 M., R. M. 3 M., Frau Gustav B. 6 M., B. Nauchfuß Brauereien Alt. Gel. 100 M., Kommerzienrat Häbner 300 M., Ver. Pommerische Eisengießerei und Halleische Maschinen-Fabrikation vorm. Vaf u. Litzmann 20 M.

Hieraus beläuft sich die Summe der bis zum 30. September eingegangenen Liebesgaben auf 3710 M. 50 Pf., welche an die Kasse des königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes zu Halle zur Weiterbeförderung an das Unterstützungs-Komitee geschickt worden sind.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge, um welche recht sehr gebeten wird, ist der Vorsitzende der Handelskammer, Kommerzienrat Bethcke, bereit.

Halle a/S., den 1. October 1890.

Die Handelskammer. Bethcke, Jung.

Zum Besten der Ueberschwemmten unserer Provinz! Grosses Vokal- u. Instrumental-Concert im gütig bewilligten Concertsaale der Berggesellschaft Donnerstag, d. 9. October Abds. 7 Uhr gegeben von der Halle'schen Liedertafel (Dirigent: G. Lebe) unter Mitwirkung der Concerntanten Hrn. Emilie von Colln, des Opernsängers Hrn. Demuth und der hiesigen Regimentskapelle (Dirigent: Kgl. Musikdirektor Wiegert.) Programm später.

Eintrittsstellen zu haben in den Musikalienhandlungen v. G. Patzker, Parthierstraße und Max Köstler, Poststraße. 1) nummerirter Platz 2 M.; 2) nichtnummerirter Platz 1.50 M.; 3) Emporen 1 Mt.

Lateinische Hauptschule. Die höhere Mädchen-schule in d. n. Französischen Stiftungen beginnt das Winterhalbjahr am 9. October (Donnerstag) und zwar für die Klassen I—III und VIII—X um 9 Uhr. für die übrigen Klassen um 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet am 8 Uhr im Konferenzzimmer statt. A. Dammann, Insp.

Stadt-Gymnasium zu Halle a. S. Das Wintersemester beginnt für das Gymnasium: Donnerstag, den 9. October cr. 8 Uhr; für die Vorhule: Freitag, den 10. October cr. 9 Uhr. Zu Aufnahmeprüfungen bei dem Donnerstag, den 9. October von 10 Uhr ab im Gymnasium bereit.

Dr. F. Friedersdorff. Schulsache.

Die höhere Mädchenschule in d. n. Französischen Stiftungen beginnt das Winterhalbjahr am 9. October (Donnerstag) und zwar für die Klassen I—III und VIII—X um 9 Uhr. für die übrigen Klassen um 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet am 8 Uhr im Konferenzzimmer statt. A. Dammann, Insp.

Klavier-Unterricht. Methode: Königl. Hochschule zu Berlin, ertheilt Hans Höbne, Kapellmeister, Hedwigstr. 12.

Bahnhofstraße Nr. 8.

Die bisher vom Hrn. Regierungsrath de Cuvry bewohnte hoch-hochherzhaft. Etage mit 9 heizbaren Zimmern ist durch Ver-sehung frei geworden und sogleich oder spät zu beziehen. Die Wohnung wird ganz neu hergerichtet.

Hasse, Reg.-Baumeister.

Gr. Steinstr. 41

Die herrschaftl. eingerichtete Wohnung in der Volteing. bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Badzimmer, Küche nebst Zubehörungen, vom 1. April ab zu vermieten. Preis 1600 M.

Die Parterrewohnung, Marienstr. 1 ist vor sofort zu vermieten. Näheres Marienstr. 2 im Comptoir.

Eine Wohnung für 65 Thl. einzeln oder ein paar einzelne Leute sofort oder später zu vermieten. Markt 11. A. Schmeisser.

Blumenstrasse 9

find zwei herrschaftl. eingerichtete Wohnungen (Parterre u. II. Etage) zu vermieten und können dieselben gleich oder später bezogen werden.

Scharrengasse 6

ist eine i. Pr. v. 540 M. in d. S. Et. am 1. April, ev. auch früher zu verm. H. Walter, Zubeiler.

Königsplatz 6

ist die dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Korbentwurf, zum 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir.

Gr. Sellerräumlicht.

zu vermieten Gr. Ulrichstraße 35.

Weidenplan 1

ist eine II. Wohnung in Pr. v. 135 M. zu verm. Zu erfragen Scharrengasse 6, bei Zubeiler, Walter.

Es hat dem Allmächtiger gefallen, gestern Abend unsern imigstgeliebten Gatten, Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager, Herrn Prof. Dr. Robert Unger nach längerem Leiden aus diesem Leben abzurufen.

Schmerzlos machten die Anträge die trauernden Hinterbliebenen. Halle a/S., den 1. October 1890. Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

# Walballatheater

Direction: Richard Hubert. Neues Programm! Signor Benedetto, Wasserfänger.

Miss Marchetty, Equilibristin auf reisenden Seilern. Mr. Heardi, Sand Gymnast.

Miss Berthma, Ruggelwäule und Jongleur. Herr Tschernoff,

mit seiner Meute obererhender Hunde Mr. Charles Schenstrom, Trommel Spieler.

Fraulein Henry Walden und Herr Leo Stollberg, Gejangs- und Tanz Darsteller. Herr Richard Gerdsdorf, Gejangs Darsteller.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater. Freitag, den 3. October 1890.

Der Pfarrer von Kirchfeld. Volksstück mit Gejang in 4 Akten von S. Geibel.

Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr. Die Direction.

Köstritzer Bier-Halle. 2 Vereinszimmer zu vergeben Leipzigstr. 5.

Chorchor St. Georgen. Heute Freitag Abend 8 Uhr Probe: um Eintragen aller Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Sondarbeits-Unterricht in allen Fächern ertheilt jungen Damen und Kindern

L. Herbst, begrüßte Hindrichs, 10, III. Amelbäumen 3—5 Uhr Nachm.

Domengerechte in eleg. gutlich. zu bill. Pre. bei H. Brauhause, 24, I. Eöliner Sahnenbutter, 7. Schweizer, Einburger und Garstaje.

gebr. Kaffees, feinstmehdend, a Bo. 1.60—2.40. Corned Beef.

Pr. neuen Saurekohl, 2 Pf. 15 Pf. guttuchende u. süßensüßliche, besten Frankfurter Apfelwein empfiehlt billigst

F. A. Hollmig, Bernb. Str. 22. Von der Reise zurück.

Dr. Schomburg Halle, Specialarzt f. Hautkrankheiten. Ich bin zurückgekehrt.

Dr. Strube. Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des Condit. H. Plantsch

findet Freitag, d. 3. d. M. 4 Uhr Nachmittags von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die glückliche Geburt eines gebunden prächtigen Mädchens beehren sich hochzuert anzukunden. Halle a/S., den 1. October 1890

Richard Stecker u. Frau Gertrud geb. Eltze.

Berlin und Druck von H. Reichmann in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends